

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Bau- und Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 20.10.2010
Sitzung Nummer:	9 (BVA/09/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - 17:50 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Havelberg"

Gerd Schlaak
Vorsitzende/r

Anke Adermann
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Gerd Schlaak

Mitglieder

Herr Herbert Luksch
Frau Christine Paschke
Herr Bernd Prange
Herr Tilman Tögel

beratende Mitglieder

Herr Ernst Jesse

Stellvertreter

Herr Waldemar Schreiber

Vertretung für Herrn Hardy Peter Güssau

sachkundige Einwohner

Herr Klaus-Dieter Weiß

Protokollführer

Frau Anke Adermann

von der Verwaltung

Frau Annemarie Theil
Frau Elisabeth Glöß
Frau Gudrun Stannull

Abwesend:

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer
Herr Hardy Peter Güssau

sachkundige Einwohner

Herr Axel Achilles
Herr Volker Düsing
Herr Reinhold Mechlinski
Herr Bodo Strube
Herr Hans-Joachim Wiesicke

von der Verwaltung

Herr Dirk Michaelis
Herr Thomas Müller

entschuldigt

entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 8. Sitzung vom 15.09.2010
 - 4 Maßnahme der zivilen Infrastruktur von militärischem Interesse - Ausbau der K 1472, OD Kliezt
Vorlage: 179/2010
 - 5 Berichterstattung über Brückenplanungen an Kreisstraßen
 - 6 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Schlaak eröffnet um 17:00 Uhr die 9. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Presse.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Schlaak stellt die ordnungsgemäße Ladung zur 9. Ausschusssitzung fest. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses fristgemäß am 08.10.2010 zugesandt.

Der Bau- und Verkehrsausschuss ist beschlussfähig (es sind 6 Mitglieder + 1 beratendes Mitglied des Bau- und Verkehrsausschuss anwesend – siehe Anwesenheit Seite 1).

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 8. Sitzung vom 15.09.2010

Nachdem es seitens der Ausschussmitglieder keine Ergänzungen, Hinweise und Änderungswünsche gibt, erklärt Herr Schlaak die Niederschrift der 8. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 15.09.2010 für genehmigt.

**zu TOP 4 Maßnahme der zivilen Infrastruktur von militärischem Interesse - Ausbau der K 1472, OD Kliezt
Vorlage: 179/2010**

Frau Theil erläutert die Drucksache Nr. 179/2010 – Maßnahme der zivilen Infrastruktur von militärischem Interesse-Ausbau der K 1472, OD Kliezt.

Die Bundeswehr möchte die Kreisstraße für den Bereich vom Kreisverkehrsplatz „Rathenower Straße“ bis zur Einmündung der „Platzrandstraße“ ausbauen. Die Belastung der Straße durch teils schwere Fahrzeugtechnik vom Truppenübungsplatz Kliezt und das Bestreben, die Lärmbelästigung für die Anwohner verringern zu wol-

len, erfordern den Straßenabschnitt auszubauen. Er soll den Belastungen angepasst (Bauklasse III, d.h. stärkerer Ausbau, als bei Kreisstraßen üblich) und auf 6,50 Meter verbreitert werden. Zudem soll die bisherige Natursteinpflasterdecke gegen eine Asphaltdecke ausgetauscht werden. Durch den Ausbau wird die Qualität in Kliez verbessert und die Bundeswehr hat bessere Bedingungen. Der Landkreis sieht zwar keine Notwendigkeit für den Ausbau, aber da die Bundeswehr den Ausbau zu 100% finanziert, will der Landkreis der Maßnahme eigentlich nicht entgegenstehen.

Ein Teil der Planungsleistungen werden noch in diesem Jahr fällig. Die Mittel finanziert der Landkreis vor und die Bundeswehr erstattet vollständig auf Nachweis.

Herr Schlaak lässt die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 5 Berichterstattung über Brückenplanungen an Kreisstraßen

Frau Langer, Sachbearbeiterin Straßen- und Brückenbau im Sachgebiet Straßenbau, gibt Informationen über Brückenplanungen an Kreisstraßen.

Die Präsentation ist Anlage des Protokolls.

Herr Tögel möchte wissen, warum bei den ICE-Brücken trotz des jungen Alters schon ein schlechter Zustand zu verzeichnen ist.

Frau Langer erklärt, dass vermutlich die hohe Aufschüttung (Brückenrampen) nicht ausreichend verdichtet ist, was Setzungen zur Folge hat, die wiederum zu Rissen im Bauwerk und im Straßenbereich führen können. Vermutlich spielt auch die Qualität der verwendeten Materialien eine Rolle.

Herr Tögel fragt, ob schon Kenntnisse in der Verwaltung vorliegen.

Frau Langer gibt zur Kenntnis, dass an den Brücken bei Uchtspringe und Nahrstedt schon Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden.

Herr Schlaak merkt an, dass die Gewährleistungsfrist schon abgelaufen ist. Zudem fragt er, welcher Investitionsbedarf in den nächsten 10 Jahren auf den Landkreis zukommt.

Frau Langer kann dazu keine genauen Angaben geben. Wenn man pro Brücke ca. 500.000 € rechnet, könnten es ca. 10 Mio. € für den Landkreis werden.

Herr Schlaak fragt in diesem Zusammenhang, wie hoch die Zuweisung an Fördermitteln ist.

Frau Theil erklärt, dass ca. 2,2 Mio. € Fördermittel für die kreislichen und gemeindlichen Straßen pro Jahr zur Verfügung stehen, die sich in 1,1 Mio. € für den Landkreis und 1,1 Mio. € für die Gemeindestraßen aufteilen. Für Gebietskörperschaften, die sich in Haushaltskonsolidierung befinden, wurde bisher auch der Eigenanteil in Höhe von 20% gefördert.

Herr Schlaak stellt fest, dass die zu erwartenden Kosten für die Brückensanierungen ein erhebliches finanzielles Risiko für den Landkreis darstellen.

Frau Theil bestätigt dies und fügt an, dass wir wahrscheinlich in Zukunft es nicht vermeiden können, Brücken zu sperren trotz der großen Folgen für den Schülerverkehr bzw. Landwirtschaft.

Herr Weiß ergänzt, dass die Situation schon sehr besorgniserregend ist. Und die Gemeinden und Städte haben auch immer weniger Mittel zur Verfügung, sodass diese auch nur eingeeengte Möglichkeiten haben. Bei manchen Maßnahmen, z.B. die Belagerneuerung auf der Bundesstraße B107, werden zu viele Mittel ausgegeben, da diese ziemlich oft abgefräst wurde. Zudem fragt er, ob es Prognosen gibt, inwieweit Fördergelder in der Zukunft fließen werden.

Frau Theil antwortet darauf, dass man lediglich bis 2013 mit jeweils 2,2 Mio. €Fördergeldern rechnen kann. Was danach ist, kann man noch nicht sagen. Sie erklärt, dass die B 107 eine Bundesstraße ist und man keine Informationen hat, welche Gründe da vorliegen. Verantwortlich ist der Landesbetrieb Bau.

Herr Prange möchte gerne wissen, was mit den Mitteln geschieht, die bei einem nicht so starken Winter übrig bleiben, und ob diese dann für den Straßenbau abgezweigt werden können.

Frau Theil und Frau Lange verneinen dies, da das eine Verwaltungs- und das andere Vermögenshaushalt ist.

Herr Prange erklärt, dass in dieser besorgniserregenden Situation beim Ausbau von Radwegen gespart werden kann.

Frau Lange und Frau Theil antworten darauf, dass Radwege über andere Fördertöpfe finanziert werden. Auch hier trägt der Landkreis den Eigenanteil.

Frau Paschke fragt, ob vielleicht auch Fördergelder von anderen Stellen kommen können.

Frau Theil meint, dass da noch nichts in Rede ist.

Herr Tögel möchte gerne noch mehr Informationen zu ICE-Brücken haben.

Frau Langer gibt zur Kenntnis, dass alle ICE-Brücken die Zustandnote zwischen 2,0 und 2,5 haben.

Herr Tögel merkt an, dass die Erneuerungen der Brücken immer mehr kosten umso länger man wartet.

Frau Langer bestätigt, dass Sanierungen nur im Komplex sinnvoll sind. Einzelne Maßnahmen erweisen sich als zu aufwendig und zu kostenintensiv.

Frau Theil erklärt, dass man dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen nochmals aufgreifen wird.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung auf einer der nächsten Bauausschusssitzungen ihre Vorstellungen hinsichtlich der ICE-Brücken zu präzisieren.

Herr Schreiber fragt nach dem Alter der Brücken und ob die Gewährleistungsfristen schon abgelaufen sind.

Frau Langer führt aus, dass die Brücken 15 bis 16 Jahre alt sind und die Gewährleistungsfrist bereits nach 5 Jahren ausläuft.

Herr Schlaak bedankt sich bei Frau Langer für die Ausführungen.

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Herr Tögel fragt nach, ob bei der Überarbeitung des Busfahrplanes Nachbesserungen vorgenommen wurden.

Frau Theil kann dazu leider momentan keine Informationen geben.

Herr Schreiber meint, dass am 01.11.2010 ein ziemliches Durcheinander entstehen wird, insbesondere im Schülerverkehr. Er möchte am 21.10.2010 mit dem Busunternehmer reden, da er auch privat betroffen ist. Zudem kann er nicht verstehen, warum die Buswarteallen reduziert werden.

Herr Tögel möchte wissen, ob bei den Straßen- und Brückenbauten in Schönwalde bzw. Wahrenberg Gelder überblieben.

Frau Theil erklärt, dass freie Mittel zurückgegeben werden müssten. Der Straßenbau in Schönwalde ist aufgrund der Regenentwässerung teurer geworden. Die Mehrausgabe wurde auch nachbeantragt. Nach den bisherigen Informationen kommen die Fördergelder. Ein Eigenanteil von 1.000 € bleibt für den Landkreis.

Herr Prange fragt Frau Theil, ob sie weiterhin zu ihrem Wort steht, was sie bei der Einweihung der Buswendschleife in Groß Garz geäußert hat.

Frau Theil erklärt, dass sie weiterhin zu Ihrem Wort steht und die 60.000 € für den Bau der Straße zur Buswendschleife versucht zu bekommen, da die Straße in einem sehr schlechten Zustand ist, sodass das Busunternehmen in der Vergangenheit und auch in der Zukunft kleine Busse einsetzen muss. Dieses Jahr ist es jedoch nicht mehr möglich. Die Baumaßnahme ist für das nächste Jahr im Frühjahr vorgesehen, aber sie muss abwarten, ob die Mittel im Haushaltsplan für das Jahr 2011 bleiben und genehmigt werden.

Herr Schlaak bedankt sich bei der Presse und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.